

David Cobb

Die Anatomie des Kriegshaiku

Ins Deutsche übersetzt von Claudia Brefeld

1 Krieg – ein geeignetes Thema für Haiku?

Dass Haiku über das Thema der Kriegsführung geschrieben werden, mag einige Liebhaber des Haiku schockieren. Besonders, wenn sie das Haiku wegen seiner angeblich therapeutischen Kraft schätzen. Doch wenn wir uns einig sind, dass das Haiku die ganze Existenz der Menschheit und die menschliche Natur beinhaltet, können wir nicht das Haiku über Krieg ausschließen.

Tatsächlich zeugt die Veröffentlichung der *World Haiku Anthology on War, Violence and Human Rights Violation*¹ im Jahr 2013 vom Interesse der westlichen Haiku-Autoren am Kriegsthema seit mindestens der Zeit des Korea-Krieges (1950-1953) und japanische *haijin* hatten Haiku über Krieg schon lange vorher komponiert.

Mit zwei Einschränkungen: erstens sind die Gedichte in dem oben genannten Sammelband nicht ausschließlich über Krieg und zweitens gibt es einen erheblichen Spielraum von dem, was sein Kompilator als „Kriegshaiku“ akzeptiert.

2 Zur Definition „Kriegshaiku“

Bis heute wird der Begriff „Kriegshaiku“ eher in einer lockeren und mehrdeutigen Weise verwendet. Dies wird deutlich, wenn man das Haiku unter zwei Aspekten betrachtet: dem Aspekt des „Dabeiseins“ und dem Aspekt der „Absicht“.

Lassen Sie mich zuerst das „Dabeisein“ behandeln. Unter dem Begriff „Kriegshaiku“ finden wir

- (1) Haiku, komponiert von tatsächlichen Kriegskämpfern,
- (2) Haiku, komponiert von Nicht-Kombattanten, die dennoch zuverlässige Augenzeugen sind z.B. als Kriegsberichterstatte, Journalist,
- (3) Haiku-Dichter, die von den Ereignissen im Fernsehen oder am PC-Bildschirm berührt werden und so schreiben, als ob sie wirklich dort waren und
- (4) Haiku, inspiriert von der Besichtigung eines Kriegsdenkmals oder eines Ortes, an dem ein Krieg in der Vergangenheit stattfand.

Auf Japanisch werden diese letzteren wahrscheinlich als „Kissen-Orte“ (*uta-makura*) betrachtet und für Dichter wie Bashō war es erstrebenswert, diese Orte zu besuchen.

Bashō wurde Priester, obwohl er als junger Mann zum Bediensteten eines *samurai* erzogen wurde, und trug seit seinem 36. Lebensjahr keine Waffen mehr.

Diese beiden berühmten Haiku von ihm fallen eindeutig in die Kategorie 4:

natukusa ya tuwamono domo ga yume no ato

*A thicket of summer grass
Is all that remains
Of the dreams and ambitions
Of ancient warriors.*

übersetzt von Nobuyuki Yuasa

Ein Gestrüpp aus Sommergras
Ist alles, was bleibt
Von den Träumen und dem Streben
Der alten Krieger.

muzan ya na kabuto no shita no kirigirisu

*How piteous!
Beneath the helmet
Chirps a cricket.*

übersetzt von R. H. Blyth

Wie mitleiderregend!
Unter dem Helm
Zirpt eine Grille.

In der Tat hatte Bashō eine seiner Träume realisiert und einen „Kissen-Platz“ besucht, wo einst Schlachten – berühmt in der Geschichte und durch die Literatur - stattgefunden hatten. Er reiste mit Erwartung und der überflüssige Ausruf „Wie mitleiderregend!“ kann in seinen Bewusstsein gewesen sein, sogar Monate bevor er „Ein Gestrüpp aus Sommergras“ niederschrieb. Seine hauptsächlichlichen Gefühle scheinen Mitleid und Erbarmen zu sein, sehr wahrscheinlich auch Verehrung. Seine Gedanken waren Gedanken über die Ironie und Sinnlosigkeit des Krieges. Wie viele Haiku der Kategorie 4 könnten wir sie genauso gut auch anders bezeichnen. Nicht „Kriegshaiku“, aber – weil sie so *absichtsvoll* sind – „Friedenshaiku“, Anti-Kriegshaiku? Aus diesen Gründen würde zum Teil meine bevorzugte Definition von „Kriegshaiku“ in etwa so lauten: „ein Haiku von jemandem komponiert, der entweder aktiv in den Krieg zog, oder unter seinen Auswirkungen leidet, oder sich in der Position befindet, ein kriegerisches Ereignis zu beobachten, wann und wo es stattfindet.“

Was Haiku in den Kategorien 1 und 2 wegen ihrer Direktheit unterscheidet, ist die weitaus größere Palette an Emotionen, die wir dort ausgedrückt finden können.

Pathos und Ironie ist fast immer dabei, aber wir können auch Resignation, Enttäuschung, Verzweiflung, Ekel, Entsetzen, Ungeduld, Langeweile, Spott, Sehnsucht nach der Heimat, Hohn und schwarzer Humor finden. Eventuell sogar Wut und Meuterei, obwohl wir nicht Triumphalismus, Feindschaft, Blutdurst oder chauvinistischen Patriotismus tolerieren? Im Allgemeinen ist eines der Merkmale der Kriegspoesie, und dazu gehört auch das Haiku über Krieg, die Akzeptanz des Feindes als Mitmensch, der ein ähnliches Schicksal erleidet. Der Kämpfer kann sogar positive Gefühle beim Kampf erleben. Als Beispiel ein Brief an einen Freund von dem Dichter Ivor Gurney - geschrieben an dem Tag im Jahre 1917, als er fast getötet wurde - in dem sich etwas wie Adel ausdrückt: „Ich bin krank von all dem; alles, das heißt ausgenommen der leuchtende Geist der Kameradschaft, von dem einige Männer so bescheiden, so natürlich und schön zeugen.“²

3 Haben Begriffe im Zusammenhang mit Krieg Platz im *saijiki* (Almanach der „Jahreszeiten-Wörter“)?

Der Status von „Krieg“ als Jahreszeiten-Wort ist nicht fundiert. Ich bin aus zuverlässiger Quelle informiert, dass es „im traditionellen japanischen *saijiki* nicht so etwas wie ein *keigo* (= Jahreszeitenwort) über den Krieg gibt.“ Englische Leser können dies unter Bezugnahme auf R.H. Blyths *Haiku Volume 4* bestätigen, in dem „Banner“ als einziges Jahreszeiten-Wort mit dem entferntesten Zusammenhang zum Krieg aufgelistet ist.

Mein Informant hat jedoch ein Kompendium ausfindig gemacht, ein sehr großes vierbändiges Werk, welches in Vol. 4 einen Abschnitt mit der Bezeichnung *Sensō* (Krieg) beinhaltet. Dieser ist unterteilt in 12 Themen, nämlich Krieg, Anti-Krieg, Kommandeure, einfache Soldaten, Waffen und Rüstung, Wehrpflicht, Schlachtfeld, Tod in der Schlacht, Kriegsgefangene, Niederlage, Folgen des Krieges und Frieden.³

William J Higginson veröffentlichte 1996 sein Buch *Haiku World: an International Poetry Almanac*.⁴ In diesem experimentellen Band erklärt der Autor, „dass die Ordnung eng dem verbindlichsten japanischen *saijiki* folgt ... aber einige Besonderheiten enthält, die nicht in typischen japanischen *Saijiki* zu finden sind. Sein *Index of Topics, Season Words and Keywords* beinhaltet 3.600 Begriffe und Redensarten.“ In diesem Index sind Themen-Wörter in fett gesetzten Großbuchstaben und Schlüsselwörter in Fett gesetzten Kleinbuchstaben gedruckt, wie folgendes Beispiel zeigt:

--- --

KRIEG (jap. *sensō*) Kampf zwischen den Nationen oder größere Gruppen von Menschen innerhalb Nationen, wie im **Bürgerkrieg**. Das Thema enthält die Namen der verschiedenen **Waffen**, vom **Kampfflugzeug** zum **Schlachtschiff** zu **Landminen** und entsprechende Kriegssprache, wie **Salve**. [zu denen ich die neuzeitlicheren Schlüsselwörter hinzufügen will, **IED** (**Improvised Explosive Device – behelfsmäßiger Sprengkörper**) und **Drohnenangriff**.]

--- --
Sehr seltsam ist, dass das Thema **KRIEG** in einer bunten Themenreihe unter der breiten Überschrift „Ganzjährig — Bräuche und Religionen“ erscheint, zu dem auch **SCHEIDUNG** und **BUDDHISMUS** gehören.

Krieg ist offensichtlich in jeder Jahreszeit vorhanden, wie das Schicksal von drei englischen Dichtern beweist: Edward Thomas wurde im April getötet, Wilfred Owen im November und Ivor Gurney wurde – wie schon erwähnt - beinahe im August getötet.

Unter „Sommer-Gedenktage“, zusammen mit Themen wie **Muttertag**, gibt Higginson als Schlüsselwörter **A-Bomb Day** („Gedenken an den Abwurf der ersten Atombombe, die in der Kriegsführung eingesetzt wurde“) und **Memorial Day** („um die Opfer des amerikanischen Bürgerkriegs zu ehren“) an. Unter „Winter-Gedenktage“ erwähnt er neben **Groundhog Day** (Murmeltiertag) den **Armistice Day** (Tag des Waffenstillstands) (an dem wir den „Einsatz der Veteranen der beiden Weltkriege und auch anderer Konflikte“ gedenken).

Diese wären alles Kategorie 4-Ereignisse in meiner oben angegebenen Klassifikation.

In der Tat, auch wenn er es nicht so äußert, scheint Higginson den Vorteil der Loslösung zu nutzen, ausgedacht von einem der einflussreichsten zeitgenössischen japanischen Haiku-Dichter, Kaneko Tōta, der eine Reform des traditionellen *sajiki* anregte. Zu den acht Abschnitten des traditionellen Almanach wollte er ein neuntes Kapitel hinzuzufügen, genannt *zō* (= Angelegenheiten des Menschen.) In diesem neunten Abschnitt wollte er nahezu unbegrenzt — und kontinuierlich aktualisierbar — eine Reihe von Dingen und Tätigkeiten des Menschen als Teil des modernen Lebens aufnehmen — Dinge, die Menschen gebrauchen, wie **i-Pods** — und Dinge, die Menschen tun, wie **twittern**.

Kurz gesagt, die Verwendung von Themen-Wörter oder Schlüsselwörter im Haiku wird es nicht unbedingt in einer Jahreszeitzeit verankern, aber es kann ein wenig eine emotionale Wirkung erzielen. Es wird nicht garantiert, dass das Gedicht ein Kriegshaiku ist oder sogar überhaupt ein Haiku. Es kann auch ein Senryū sein. Zum Beispiel

*at the war memorial
freshly sprayed
jud x ron*

Peter Butler⁵

am Kriegsdenkmal
frisch gespritzt
jud x ron

Obwohl der Dichter das Schlüsselwort „Kriegsdenkmal“ verwendet, ist es nicht seine Absicht, zu verhindern, dass Kriege stattfinden oder gar „den glorreichen Tod“ zu ehren, aber mit einer ironischen Art das Fehlverhalten junger Menschen an einem ehrwürdigen Ort zu stoppen, an dem Graffiti unangemessen ist.

4 Kombination von Jahreszeiten-Wort und Schlüsselwort im japanischen Haiku

Traditionell - und heutzutage mit nehmenden Ausnahmen - beachten japanische Dichter zwei Regeln bei Schreiben ihrer Haiku:

das Haiku sollte ein Jahreszeitenwort enthalten, ansonsten wird es automatisch als Senryū angesehen und es sollte nicht mehr als ein Jahreszeitenwort beinhalten, andernfalls wird es als fehlerhaft und schwach betrachtet, denn jedes Jahreszeitenwort wird die Kraft des anderen verringern.

Japanischen Kriegshaiku scheinen diesen Regeln ziemlich gut gewachsen zu sein. Typischerweise enthalten sie beide: ein im anerkannten *sajiki* enthaltenes *keigo* aus einem der Jahreszeiten und ein Schlüsselwort, wie man sie in dem zusätzlichen Abschnitt *zō* finden kann. Beispiele folgen:

Das erste ist von Masaoka Shiki (1867-1902), der, als Kriegsberichterstatte für die Zeitschrift Nippon, im Jahre 1895 Kampfhandlungen im Sino-Japanischen Krieg erlebte.

tatakai no ato ni sukunaki tubame kana

*when guns fall silent
just a few swallows
there are left*

übersetzt von Akiko Sakaguchi
& David Cobb

als die Geschütze verstummen
nur ein paar Schwalben
sind übrig geblieben

Hier ist „Schwalben“ das Jahreszeitenwort, das Frühlingsgefühle unterstützt und „verstumte Geschütze“ ist das Schlüsselwort, welches eine Pause im Krieg darstellt. Allerdings gibt es einen dunkleren darunterliegenden Ton: „verlassende Schwalben“ wäre ein herbstliches Jahreszeitenwort. Die Anspielung ist, dass das Bombardement auch seine „Jahreszeiten“ hat, es wird für eine Weile eingestellt und dann wieder aufgenommen.

Ein ähnliches Beispiel, diesmal von Ioki Hyotei, der den Sino-Japanischen Krieg in den späten 1930er Jahren als Kriegsberichterstatte beobachtete:

asagiri ni kasanari gunba kana

*frosty morning
the war horses lie
dead on each other*

übersetzt von Akiko Sakaguchi
& David Cobb

frostiger Morgen
die Kriegspferde liegen
tot aufeinander

Das Jahreszeitenwort ist „frostiger Morgen“ und „Kriegspferde“ ist das Schlüsselwort. Ein weiteres Haiku mit ähnlicher Struktur, diesmal von Mori Ōgai, der Militärarzt im gleichen Krieg war:

natakusa no hazue ni chishio kuromiyuku

*grasses have grown
till just the tips of their blades
are black with dried blood*

übersetzt von Akiko Sakaguchi
& David Cobb

die Gräser sind gewachsen
bis jetzt die Spitzen ihrer Blätter
schwarz von getrocknetem Blut

„Gräser“ ist ein Sommer-*kyō* und „getrocknetes Blut“ ist das Schlüsselwort für den Krieg. Nach diesen wenigen Beispielen zu urteilen, ist der Stil der japanischen Kriegshaiku (zumindest aus dieser Zeit) der des „objektiven Realismus“, ohne offenkundiges Zeigen von Gefühlen.

5 Verwendung und Missbrauch des „Kriegshaiku“ in Japan

Im Jahr 1992 wurde ein Friedensmuseum in Kyoto unter der Leitung von Ikuro Anzar gegründet.⁶ Da es jährlich weltweite Wettbewerbe abhält, hat das Museum eine Unmasse an Haiku aus der ganzen Welt angesammelt. Das BHS-Mitglied Stephen Gill war für einige Jahre an der Jurierung des Museums beteiligt. Es war offensichtlich die klare Absicht, Frieden und atomare Abrüstung durch die Darstellung von dem Krieg zu fördern, in dem einige der Autoren, möglicherweise nur ein paar, persönliche Erfahrungen gehabt haben könnten. Einige waren tatsächlich Überlebende der Atombomben-Angriffe im Jahre 1945. Unter diesen ist einer unserer langjährigen BHS-Mitglieder, Yasuhiko Shigemoto. Er hatte das Glück, einen Tag schulfrei zu haben, als auf Hiroshima die Bombe fiel, aber er erlebte die Folgen aus nächster Nähe.

Unter den preisgekrönten Haiku in den Friedensmuseum-Wettbewerben waren folgende zwei:

*Jerusalem wall:
a pigeon sleeps in a hole
made by the shell fire*

Zinovy Y. Vayman (USA, 2003)

Jerusalem-Mauer:
eine Taube schläft in einem Loch
von einem Granatfeuer

*the kids
are playing war outdoors,
burying their dolls*

Pavel Borjučov-Borji (Bulgarien, 2007)

die Kinder
spielen draußen Krieg,
ihre Puppen begrabend

Leider sind nicht alle japanischen Haiku des Zweiten Weltkriegs von dieser Klasse. In diesem Krieg erhob die japanische Regierung eine offizielle Zensur, um eine drakonische Macht über alle Haiku-Dichter im Land auszuüben. Diese wurden gezwungen, Haiku zu Ehren der japanischen militärischen Eroberungen zu schreiben. Jeder Dichter, der versäumte, dieses Edikt zu erfüllen, wurde für unpatriotisch erklärt und bestraft. Dies bedeutete, zunächst, von weiterer Veröffentlichung ausgeschlossen zu sein. Aber wenn der Zuwiderhandelnde hartnäckig blieb (wie nicht wenige Dissidenten der „modernen“ Schule es taten), konnten sie inhaftiert werden und es wird berichtet, dass einige Hardliner sogar die Todesstrafe erlitten.

6 Übung unter Anwendung der Ideen, die in diesem Aufsatz dargelegt sind

Nachfolgend finden Sie eine Mischung von Haiku aus verschiedenen Epochen und Ländern. Alle sind irgendwann als „Kriegshaiku“ bezeichnet worden. Jetzt ist der Leser aufgefordert, diese zu bewerten, vielleicht mit Hilfe der Kategorien 1-4 in meinem obigen Schema, und / oder mit diesen Fragen:

- Sehen Sie darin ein Jahreszeitenwort? Welches ist es?
- Erkennen Sie ein Schlüsselwort („Kriegswort“)? Welches ist es?
- Wie „gegenwärtig“ ist der Dichter? Ist die Erfahrung, direkt oder indirekt?
- Was für ein Gefühl bringt der Dichter zum Ausdruck?
- Hat der Dichter einige offensichtliche Absichten gehabt, die Haiku in dieser Weise zu schreiben?

Neben jedem Haiku sehen Sie nur den Namen des Dichters und eine Nummer von 1 bis 35. Unter Danksagung identifizieren diese Zahlen die Quellen, aus denen die Haiku entnommen wurden.

genbaku no dōmu ni su kumu yochi wa naku

*in the A-Bomb Dome
there seems to be not one place
for a bird to nest*

1 Yasuhiko Shigemoto

In der Atombombenkuppel
scheint es nicht einen Ort zu geben
für einen Vogel um zu nisten

Hiroshima-ki uo mo yakedo shi uki shi hi yo

*Hiroshima Day —
when the fish also floated
with intestines burst*

2 Yasuhiko Shigemoto

Hiroshima Day —
als auch der Fisch
mit aufgeplatzten Därmen trieb

marching into sunset
marching into sunset
the infantry are red
3 Tomizawa Kakio

Einmarsch in den Sonnenuntergang
Einmarsch in den Sonnenuntergang
die Infanterie ist rot

obsolete tanks
on the desert road
a scared rabbit
4 Ernest Berry

veraltete Panzer
auf der Wüstenstraße
ein verstörtes Kaninchen

line of refugees
the smallest child carries
a centipede
5 Ernest Berry

Strom von Flüchtlingen
das kleinste Kind trägt
einen Hundertfüßler

winter air
thick with bullets
I keep whistling
6 Ernest Berry

Winterluft
angefüllt mit Kugeln
Ich pfeife weiter

gatling gunner
the rattle
in his throat
7 Ernest Berry

Gatling Schütze
das Rasseln
in seiner Kehle

counter attack
a terrified cat
gives me the shits
8 Ernest Berry

Gegenangriff
eine verängstigte Katze
jagt mir Angst ein

tin hat
in the exit hole
a blowfly
9 Ernest Berry

Stahlhelm
in der Austrittsöffnung
eine Schmeißfliege

troops on the pillage
their knapsacks empty
except for prayers
10 Jean Rouard

Truppen bei der Plünderung
ihre Tornister leer
abgesehen von Gebeten

middle of his face
the fatal shot —
mother told, his heart
11 René Maublanc

mitten ins Gesicht
der tödliche Schuss —
Mutter sagte man, sein Herz

mine a hit in the bum,
yours one in the eye —
a hero, you, and me less of one
12 Julien Vocance

meiner ein Treffer in den Hintern
Deiner ins Auge
Du, ein Held, und ich weniger

*'Mum!' the victim cries —
behind the lines the newshound
says he heard 'Vive la France!'*
13 Marc-Adolphe Guégan

*taking him back
to the war
brown butterfly*
14 Clare McCotter

*Deep in rank grass,
through a bullet-riddled helmet
an unknown flower*
15 Nicholas Virgilio

*The autumn wind
has torn the telegram and more
from mother's hand*
16 Nicholas Virgilio

*sunlight
fading through stained glass
the laid-up flags*
17 David Cobb

*with a gun
on my shoulder — I forget
my paper and pencil*
18 Darko Plažanin

*long-stemmed roses
he's back
without his leg*
19 Melissa Allen

*a silver snail too
has pulled in its feelers
before the shellburst*
20 Slavica Blagojević

*ceasefire —
a cat lies
in front of the bunker*
21 Claudia Brefeld

*at no great height
in a heaven full of bombs
a skylark sings*
22 David Cobb

„Mum!“ schreit das Opfer —
hinter den Linien sagt der Reporter,
er hörte „Vive la France!“

Ihn wieder mitnehmen
in den Krieg
brauner Schmetterling

Tief im üppigen Gras,
durch einen zerschossenen Helm
eine unbekannte Blume

Der Herbstwind
hat das Telegramm und mehr zerrissen
aus der Hand der Mutter

Sonnenlicht
blass durch das Buntglass
die aufgelegten Fahnen

mit einer Pistole
auf meiner Schulter — ich vergesse
mein Papier und Bleistift

langstielige Rosen
er ist zurück
ohne Bein

auch eine Silberschnecke
hat ihre Fühler eingezogen
vor der Granatenexplosion

Waffenstillstand —
vor dem Bunker
liegt eine Katze

in geringer Höhe
in einem Himmel voller Bomben
singt eine Lerche

fallen leaves
he hands her
the folded flag
23 Ellen Compton

gefallene Blätter
er überreicht ihr
die gefaltete Flagge

says 'Give me five!'
smiling from ear to ear
the armless child
24 Dainius Dirgėla

Es sagt: „Schlag ein!“
lächelnd von Ohr zu Ohr
das Kind ohne Arme

Summer lightning —
At the top of the temple mountain
The boy with the land-mined
Half face.
25 Tito
Pre Rup, Angkor, Cambodia, 31.8.00

Wetterleuchten —
Ganz oben auf dem Tempelberg
Der Junge halbgesichtig
Von der Landmine.

movement orders —
a thousand fruit flies
and a rotting fig
26 Graham High

Bewegungsbefehle —
tausend Fruchtfliegen
und eine faulende Feige

terrorist attack —
tending the wounded
rival football shirts
27 Jon Iddon

Terroranschlag —
die Verwundeten pflegend
gegnerische Fußball-Trikots

A fallen soldier
How loud the ticking
of the watch
28 Enes Kišević

Ein gefallener Soldat
Wie laut das Ticken
der Uhr

war museum
two gas masks
staring at each other
29 Anatoly Kudryavitsky

Kriegsmuseum
zwei Gasmasken
starren einander an

sunset —
playing football with
a cluster bomb
30 Rita Odeh

Sonnenuntergang —
Fußball spielen mit
eine Streubombe

Look! Even a frog
has a camouflage
uniform on!
31 Luko Paljetak

Schau! Auch ein Frosch
hat eine Tarn-
Uniform an!

facing hail
the warmth of a long slow fart
in his slit trench
32 Guy Simser

Dem Hagel zugewandt
die Wärme eines langen langsamen Furzes
in seinem Splittergraben

beyond the tank traps
a toad on a muddy path —
pomegranate eyes
33 Andrew J Wilson

jenseits der Panzersperren
eine Kröte auf einem schlammigen Weg —
Granatapfel Augen

shaving in my helmet
someone else's face
in the mirror
34 Karma Tenzing Wangchuk

der Helm als Waschbecken
beim Rasieren seh' ich im Spiegel
eine andere Person

in a field
labelled with skulls
the prospect of a crop
quicker than cress
35 David Cobb

im Minenfeld,
Totenköpfe markieren
die Aussicht auf eine Ernte
schneller als Kresse

Quellen

¹ *World Haiku Anthology on War, Violence and Human Rights Violation*, compiler Dimitar Anakiev, Kamesan Books, 2013

² *Ivor Gurney: Collected Letters*, ed. R K R Thornton, Carcanet Press, 1991

³ I am indebted to Akiko Sakaguchi for answers to various questions I put to her. The *sajiki* she refers to is *Dai Sajiki*, ed. Yamamoto Kenkichi et al, pub. Shueisha, 1989

⁴ William J Higginson, *Haiku World: an International Poetry Almanac*, Kodansha, 1996

⁵ Kaneko Tōta bore arms himself as a Japanese soldier in World War II.

⁶ Peter Butler, *A Piece of Shrapnel*, Hub Editions, Sutton Bridge, UK (no date)

⁷ Kyoto Museum for World Peace, Ritsumeikan University, Kyoto

Literaturhinweis

- Haiku Nr. 1-2 Yasuhiko Shigemoto, *My Haiku of Hiroshima - II*, Keisuisha, Japan, 2005
Haiku Nr. 3 supplied by Akiko Sakaguchi
Haiku Nr. 4-9 Ernest Berry, *162 Haiku - a Korean War Sequence*, Post Pressed, Flaxton, Australia, 2000
Haiku Nr. 10-13 *Mitten ins Gesicht: Haiku aus dem Krieg 1914-1918*, Hamburger Haiku Verlag, 2014. These, originally in French, tr. into German by Klaus-Dieter Wirth, now in rather briefer English versions by David Cobb
Haiku Nr. 14 Clare McCotter, *Black Horse Running*, Alba Publishing, UK, 2012
Haiku Nr. 15 *The Haiku Anthology*, ed. Cor van den Heuvel, Anchor Books, USA, 1974 (with dedication, 'In memory of Corporal Lawrence J Virgilio, US Marine Corps', who met his death in the Vietnam War
Haiku Nr. 16 ibid. 1986 edn., Simon & Schuster, USA
Haiku Nr. 17 *Nineties Poetry No. 3*, Winter 1994-1995, UK
Haiku Nr. 18-34 *World Haiku Anthology on War, Violence and Human Rights Violation*, ed. Dimitar Anakiev, Kamesan Books, Templeton, USA, 2013
Haiku Nr. 35 David Cobb, *Business in Eden*, Equinox Press, UK, 2006